



Nötige Weichenstellungen für unsere Energiezukunft

Dominique Martin, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Public Affairs VSE

Generalversammlung der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz
21. Mai 2024



Energie- und Klimastrategie heisst strategische Neuausrichtung der Energieversorgung

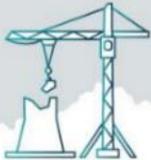
1
STEIGERUNG
DER ENERGIEEFFIZIENZ



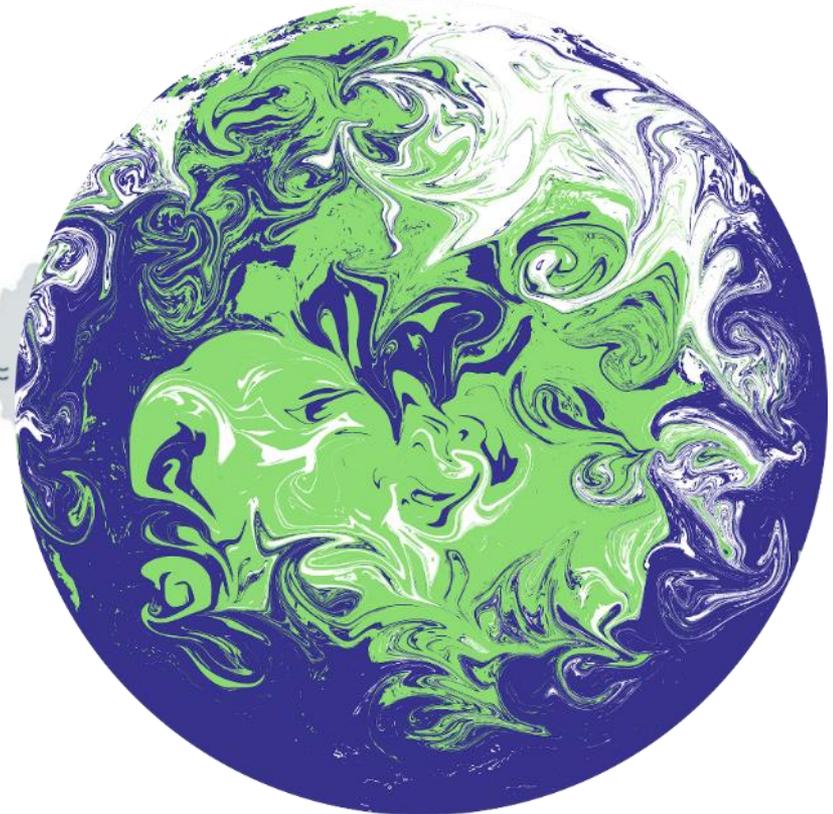
2
AUSBAU DER
ERNEUERBAREN ENERGIEN



3
ATOMAUSSTIEG



Bilder: BFE,
UKCOP26.ORG



- Ein umgebautes Energiesystem ist dank höherer Effizienz günstiger als der Status quo
- Der Umbau des Energiesystems reduziert die Importabhängigkeit bei der Energie, aber die Schweiz bleibt Stromimporteurin
- Klimaneutralität heisst Elektrifizierung. Der Strombedarf wird daher zunehmen
- Es braucht einen breiten Technologie-Mix
 - Wasserkraft bleibt die tragende Säule
 - Der grösste Zubau kommt von Photovoltaik auf den Dächern
 - Alpine Photovoltaik und Windenergie bringen im Winter wesentliche Vorteile
 - Wasserstoff kann zu einem essenziellen Element der Energieversorgung werden
 - Versorgungssicherheit bedingt die Vorhaltung von Reserven

- Die Energie- und Klimaziele schaffen wir nur mit
 - einem massiv beschleunigten Zubau der erneuerbaren Energien, vor allem im Winter
 - einer massiven Steigerung der Effizienz
 - einem fokussierten Um- und Ausbau der Netze
 - einem engen Energieaustausch mit Europa
- Eine hohe Akzeptanz für neue Energieinfrastruktur und eine enge Energiekooperation mit Europa schaffen die besten Voraussetzungen für die Versorgungssicherheit zu den geringsten Kosten

➤ **Alle Resultate im Überblick: strom.ch/energiezukunft**

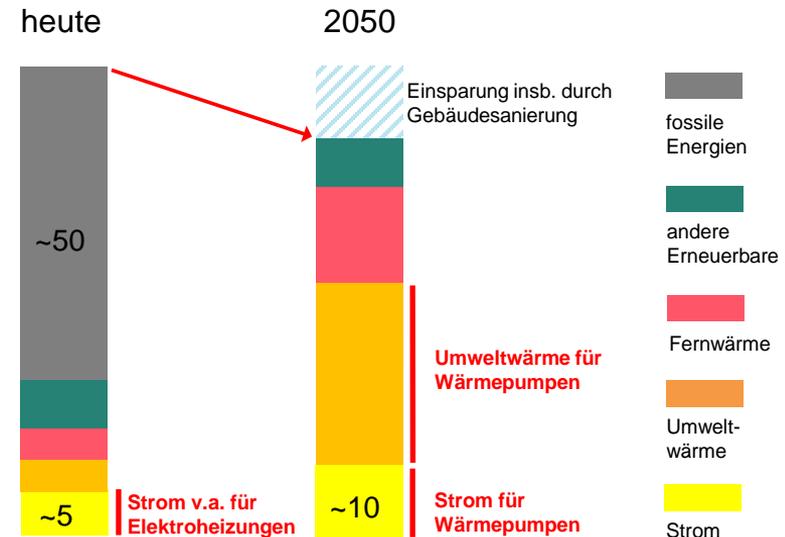
Der Anteil an Wärmepumpen steigt, aber bedingt nur einen moderaten Anstieg der Stromnachfrage

2050
Energiezukunft

VSE
AES

- Der Wärmesektor wird mit Wärmepumpen teilweise elektrifiziert
- Der Strombedarf des Wärmesektors nimmt dadurch zu, aber moderat:
 - Wärmepumpen ersetzen u.a. bestehende Elektroheizungen, sind aber ca. 3- bis 4-mal effizienter
 - zudem: verbesserte Wärmedämmung von Gebäuden, tendenziell mildere Winter
- Die Winterstromversorgung rückt noch mehr in den Fokus

Größenordnungen Wärmenachfrage (TWh/Jahr)

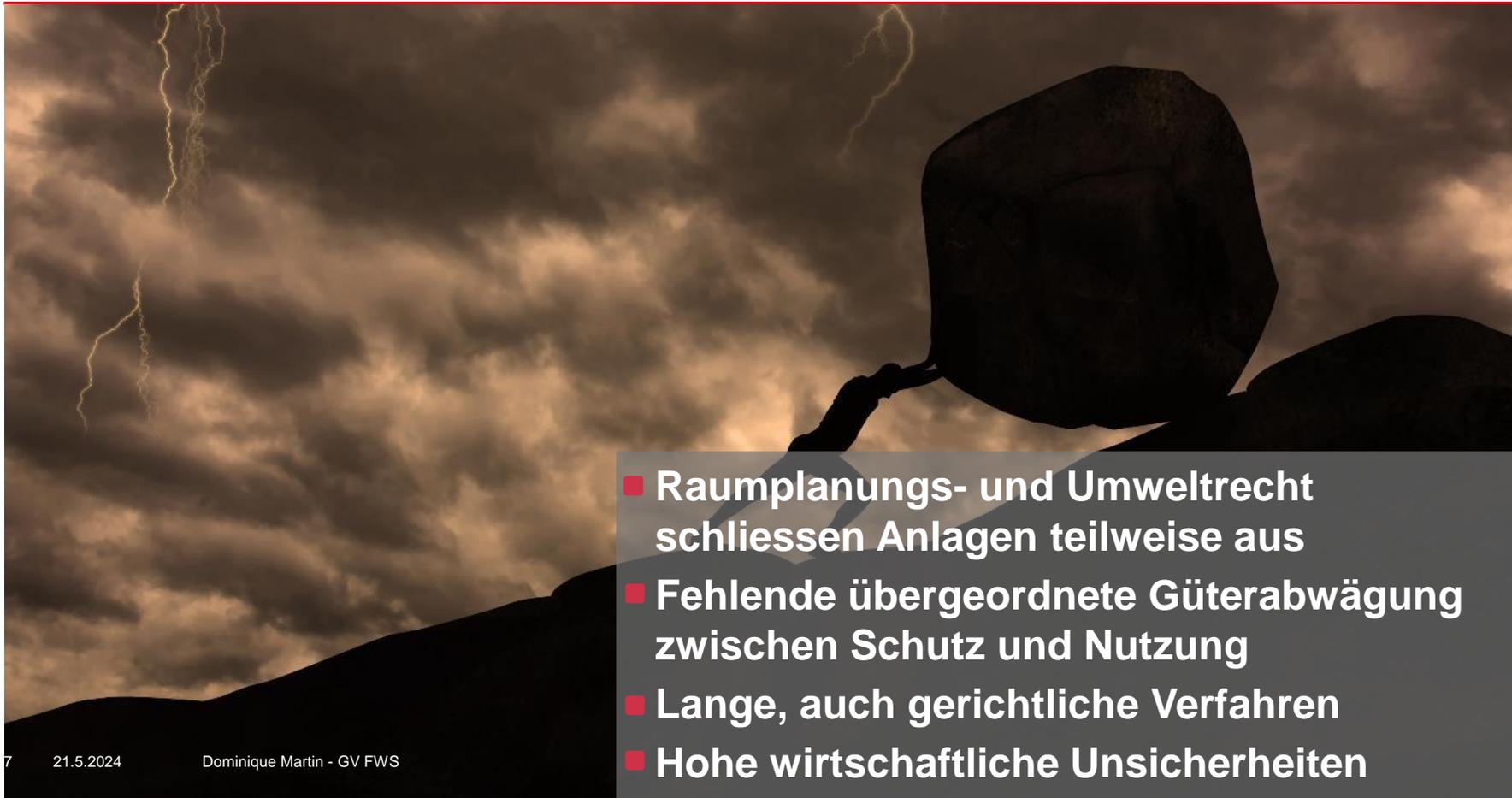




**Welche Herausforderungen
für die Politik?**

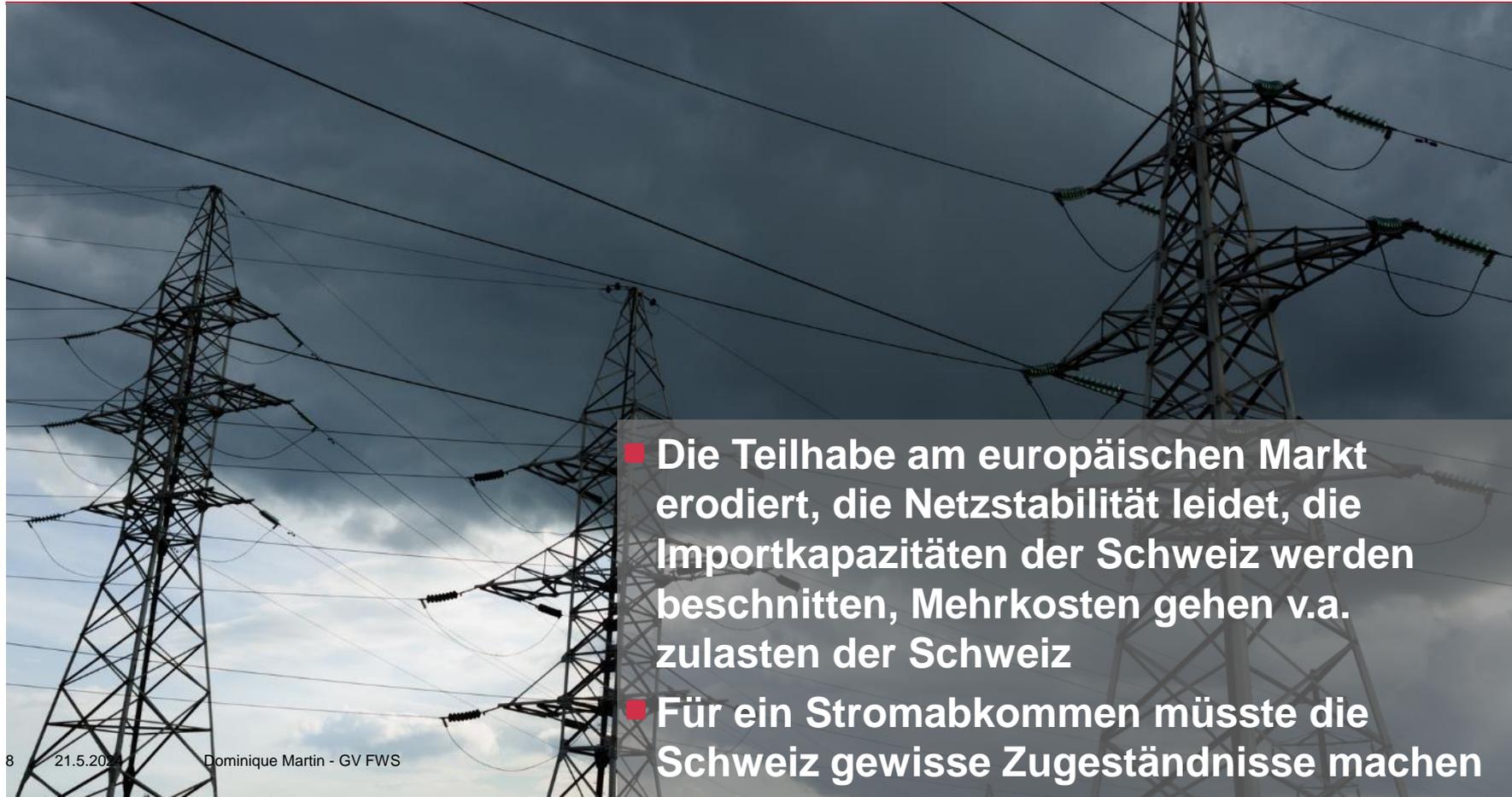
Sisyphus, we have a problem:

Mit dem geltenden Rahmen dauert der Ausbau der Erneuerbaren 100 Jahre



- **Raumplanungs- und Umweltrecht schliessen Anlagen teilweise aus**
- **Fehlende übergeordnete Güterabwägung zwischen Schutz und Nutzung**
- **Lange, auch gerichtliche Verfahren**
- **Hohe wirtschaftliche Unsicherheiten**

Klärung tut Not: Ohne geregelte Zusammenarbeit steigen die Risiken und Kosten



- Die Teilhabe am europäischen Markt erodiert, die Netzstabilität leidet, die Importkapazitäten der Schweiz werden beschnitten, Mehrkosten gehen v.a. zulasten der Schweiz
- Für ein Stromabkommen müsste die Schweiz gewisse Zugeständnisse machen

Die andere Seite der Medaille: Ohne Netz keine Versorgung, auch nicht mit erneuerbaren Energien



- Der Umbau des Energiesystems spielt sich vor allem im Verteilnetz ab
- Das Netz steht vor hohen Investitionen für Umbau, Verstärkung und Ausbau
- Die Regulierung schnürt für die Netze (Monopol) ein sehr enges Korsett



Was läuft in Bundesbern?

Krise sei Dank: Energieversorgungssicherheit ist nun politisches Top-Thema



Notmassnahmen



Schaffung von Reserven



Beschleunigter Winterzubau (Solar-Express, Windoffensive)



Mittel- und langfristiger Zubau, Rahmen für Verfahren und Netze

Winter 2022/23

die weiteren Winter

2025

2030

2035

2050

Erneuerbare Energien und Versorgungssicherheit



Märkte und Strombeschaffung



Netzbetrieb und Datenzugang



Straffung der Verfahren für Produktion und Netze



Diskussion über technologische Optionen



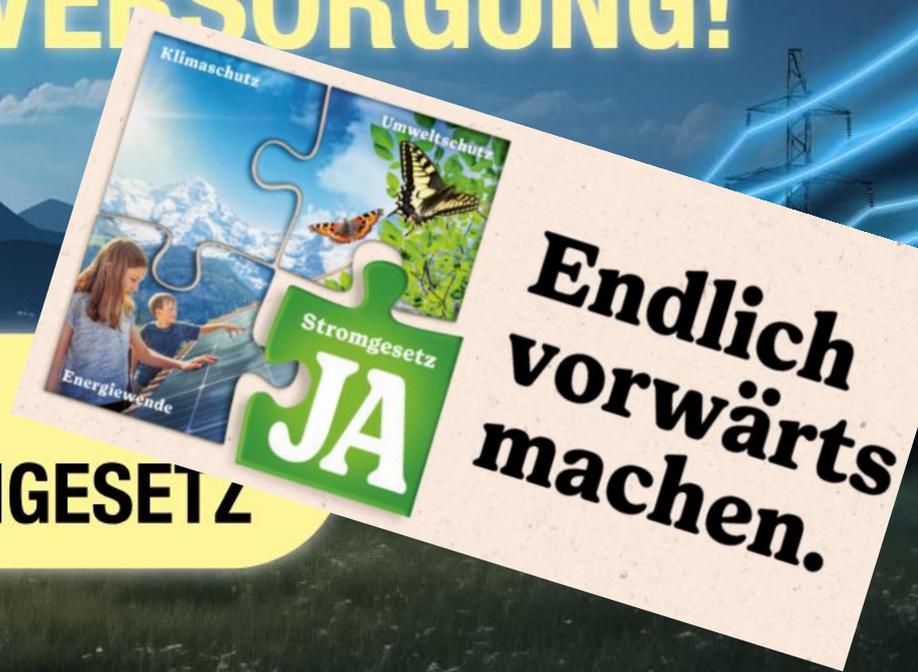
Klärung der Strom- zusammenarbeit Schweiz-EU



SICHERN WIR GEMEINSAM UNSERE STROMVERSORGUNG!

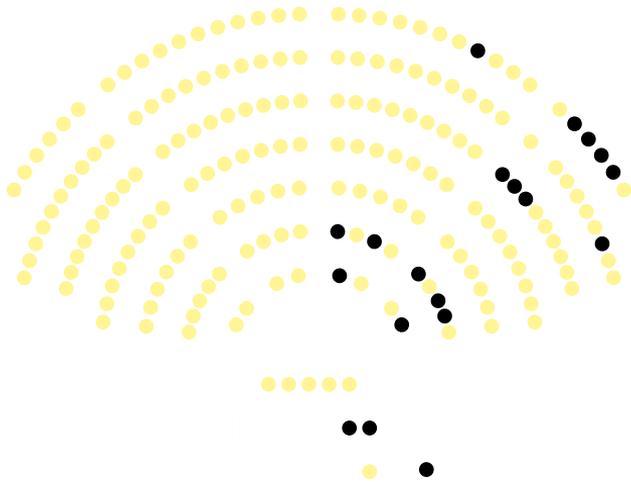
JA

**AM 9. JUNI
ZUM STROMGESETZ**

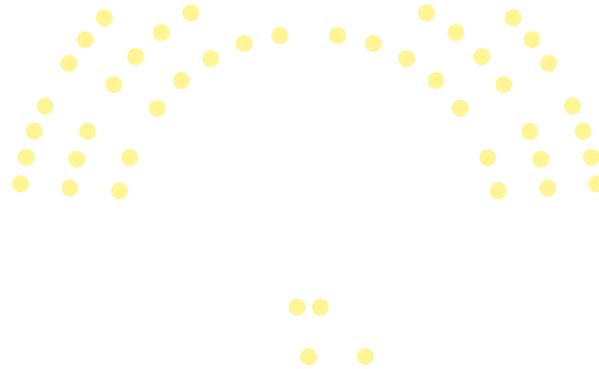


Bundesrat und Parlament unterstützen die Vorlage mit grosser Mehrheit

177:19
Stimmen



44:0 Stimmen



JA

AM 9. JUNI
ZUM STROMGESETZ

ARGUMENTE FÜR DAS STROMGESETZ

1

Mehr Strom – aus der Schweiz

Die Schweiz braucht mehr Strom. Nur mit inländischen, erneuerbaren Energien kann der Bedarf rasch gedeckt werden. Eine zuverlässige Stromproduktion ist wichtig für unsere Wirtschaft und Gesellschaft.

2

Mehr Strom – vor allem im Winter

Das Stromgesetz sieht verbindliche Ausbauziele für die Stromproduktion bis 2035 und 2050 vor. Es sichert die Winterproduktion und fördert dazu den Ausbau der Wasserkraft und von Solar- und Windprojekten von nationaler Bedeutung.

3

Mehr Strom – und Schutz für Natur und Landschaft

Mehr als 80 % der geplanten neuen Projekte werden auf bestehenden Dächern und Fassaden installiert. Die Natur wird also nicht verschandelt. Das Stromgesetz schützt die Natur und verpflichtet die Kantone, Umweltschutzinteressen zu berücksichtigen.

4

Mehr Strom – zu stabileren Preisen

Das Stromgesetz bringt keine neuen Abgaben. Die Stärkung der inländischen Produktion sorgt dafür, dass teure Notfallmassnahmen ausbleiben und die Konsumentinnen und Konsumenten vor grossen Preisschwankungen geschützt werden.

HOME

DAS STROMGESETZ

D F I

ALLIANZ FÜR EINE SICHERE STROMVERSORGUNG

#StromgesetzJA – Stromversorgung sichern
www.stromgesetz-ja.ch

JA

**AM 9. JUNI
ZUM STROMGESETZ**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

strom.ch/energiepolitik

public-affairs@strom.ch

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Public Affairs – Marktgasse 29 – 3011 Bern

